RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH 232
Wien, am 18. August 1933

An welchem Tag heiraten die meisten Brautpaare in Wien ? Die meisten Ehen werden an Sonntagen geschlossen.- 254 Trauungen am Faschingsonntag.

Aus einer Zusammenstellung der Magistrats-Abteilung für Statistik über die Zahl der Trauungen an den einzelnen Tagen des ersten Quartals des heurigen Jahres ergibt sich,dass der Sonntag von den Brautpaaren am meisten bevorzugt war.

Im ersten Quartal des heurigen Jahres heirateten am Sonntag durchschnittlich 105 Paare in Wien,während der Tagesdurchschnitt überhaupt kaum 32 betrug.Diese Bevorzugung des Sonntags zeigt sich fast gleichmässig bei allen Konfessionen;besonders stark ist sie bei den Israeliten,bei denen die Sonntagstrauungen nämlich 77 Prozent aller Trauungen überhaupt sind,während 54 Prozent der katholischen Brautleute und 52 Prozent der nichtkatholischen christlichen Brautleute an Sonntagen heirateten.Vor der politischen Behörde ist im ersten Quartal des heurigen Jahres überhaupt keine Trauung an einem Sonntag vorgenommen worden.

Der zweitstärkste Trauungstag ist der Samstag,dessen Durchschnittszahl rund 43 beträgt,also weit unter der Hälfte des Sonntagsdurchschnittes - 105 - bleibt.Bei den christlichen Konfessionen ist der Samstag der zweitstärkste Trauungstag,bei den Konfessionslosen aber der stärkste,was wohl darauf zurückzuführen ist,dass für die Trauungen vor der politischen Behörde der Sonntag nicht zur Verfügung steht.Bei den Israeliten sind im ganzen ersten Quartal des heurigen Jahres nur 2 Trauungen an Samstagen vorgenommen worden,was unzweifelhaft mit rituellen Vorschriften zusammenhängt.

Durchschnittlich 25 Trauungen fanden am Dienstag,durchschnittlich 23 am Montag und durchschnittlich 16 am Donnerstag statt,während der Tagesdurchschnitt des Mittwochs nicht einmal 8 Trauungen betrug.Der schwächste Trauungstag aber ist der Freitag,der einen Tagesdurchschnitt von etwas mehr als 3 Trauungen,also etwa ein Zehntel des Tagesdurchschnittes überhaupt,aufweist.Dabei ist hier bei allen Konfessionen das Verhalten gleichartig,was wohl zum grossen Teil auf den Aberglauben gegen den Freitag zurückzuführen sein wird.

Der stärkste Trauungstag des ganzen ersten Quartals des heurigen Jahres war der Faschingssonntag,der 26.Februar,mit 217 römisch-katholischen,21 sonstigen christlichen und 16 mosaischen,zusammen also mit 254 Trauungen.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-